



HESSISCHER LANDTAG

23. 11. 2016

Plenum

Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend keine Rabatte für Billigflieger am Frankfurter Flughafen - Beschäftigte, lärmgeplagte Anwohner und Umwelt schützen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, die neue Gebührenordnung am Frankfurter Flughafen mit Rabatten für die Anbieter neuer Linienflüge nicht zu genehmigen. Mehr Flugverkehr ist kein subventionswürdiger Selbstzweck.
2. Der Landtag kritisiert insbesondere Rabatte für die Fluggesellschaft Ryanair, deren Geschäftsmodell auf der Einschüchterung von Mitarbeitern, der Druckausübung auf Geschäftspartner, dem Unterlaufen von Sozial- und Tarifstandards sowie Steuervermeidung z.B. durch Briefkastenfirmen beruht. Solche unlautere Konkurrenz setzt die Arbeitsbedingungen am Flughafen und bei den in Frankfurt etablierten Fluggesellschaften weiter unter Druck und verdient keinesfalls Subventionen.
3. Der Hessische Landtag kritisiert die einseitige Ausrichtung der Fraport AG auf Wachstum und Gewinnmaximierung. Insbesondere als mehrheitlich in öffentlicher Hand befindliches Unternehmen sollte der Flughafenbetreiber den Betrieb auf ein sinnvolles Verkehrsangebot, auf ökologische Nachhaltigkeit und gute Arbeitsplätze für die Menschen in der Region ausrichten statt auf "shareholder value".
4. 15 Jahre nach dem Börsengang der Fraport im Jahr 2001 bewertet der Hessische Landtag die Privatisierung der ehemaligen Flughafen AG als Fehler. Der Betrieb einer komplexen Verkehrsinfrastruktur wie der Frankfurter Flughafen, mit dem eine enorme Verantwortung nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die Sicherheit und das Wohlergehen der Menschen im Rhein-Main-Gebiet einhergeht, ist langfristig nicht mit den Zielen eines börsennotierten Unternehmens vereinbar.

Wiesbaden, 23. November 2016

Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler